

«Der weiss, wo es langgeht»

Sissach | Ueli Oberli, Wanderleiter mit Köpfchen, bestreitet seine 100. Tour



Ueli Oberli, Wanderleiter der Senioren-Wandergruppe Sissach, mit Weit- und Durchblick.

Bild Heiner Oberer

99 Wanderungen hat der Sissacher Ueli Oberli in den vergangenen zehn Jahren bereits absolviert. Heute kommt die 100. dazu. Das Porträt eines Wanderers, getrieben von der Perfektion.

Heiner Oberer

Seine Ruhe, wenn er bedächtigen Schritts und mit rauchender Tabakpfeife durch die Sissacher Begegnungszone schlendert, täuscht. Ueli Oberli, besser bekannt als «Obusi», ist auf Draht. Mächtig auf Draht. Seit zehn Jahren organisiert er neben vielem anderen die monatliche Seniorenwanderung der Reformierten Kirchgemeinden Sissach-Böckten-Diepflingen-Itingen und Thürnen.

Ueli Oberli hat sich vor zehn Jahren als Neo-Pensionierter bereit erklärt, die Wanderungen der Seniorenwandergruppe zu organisieren, bis der damals neue Pfarrer Matthias Plattner so richtig eingearbeitet wäre. Was als Provisorium begann, ist schnell zur dauerhaften Aufgabe geworden. Nun, der Pfarrer ist längst eingearbeitet und Ueli Oberli leitet als Freiwilliger noch immer die ganzen Planungsarbeiten für die zwei Stärkegruppen Wanderer und Gemütliche.

1500 Kilometer in den Beinen

Heute Donnerstag ist Wanderleiter Oberli zum 100. Mal unterwegs. Über das «Wytschbäärggerfäld» geht es von Känerkinden nach Wittinsburg mit anschliessendem «Zvieri»-Halt

im Restaurant Bürgin. «Ja, in den letzten zehn Jahren sind schon einige Kilometer zusammengekommen», sagt der passionierte Wanderleiter. In Zahlen sind das über 1500 Wanderkilometer mit rund 22000 Höhenmetern und über 3000 Mitwanderern.

Oberli hat sich alles akribisch notiert und kann alle Zahlen, beinahe bis zum letzten Wurstzipfel, der beim «Zvieri» übrig blieb, nachweisen. «In meinem Beruf als Tiefbautechniker REG musste ich exakt arbeiten, darum wohl meine Affinität zu Zahlen.» Das bestätigt auch seine frühere Arbeitgeberin Rita Blattner vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Sissach, die früher ebenfalls mitwanderte: 44 Jahre habe sie darauf gewartet, dass der Mann einen Fehler macht. Nur einmal in den

zehn Jahren habe sich die Wandergruppe unter Leiter Oberli verlaufen. «Ich war an der Spitze der Gruppe in ein Gespräch vertieft und habe eine Abzweigung verpasst», erinnert er sich. Schnell stellte sich aber heraus, dass sie eine Abkürzung genommen hatten und so früher als geplant beim Wurstsalat sassen. Das Vertrauen der Mitwanderer in Wanderleiter Ueli Oberli scheint tief zu sitzen oder, wie es eine langjährige Teilnehmerin ausdrückt: «Der weiss, wo es langgeht.»

Kartenlesen im Militär gelernt

Auf jeder Wanderung seien immer rund 25 Personen dabei und würden ihm beinahe blind vertrauen, obwohl er zwischendurch diktatorisches Gebraue an den Tag lege: «Ich sage, wo es lang geht», das habe er als Korporal und danach als Wachtmeister gelernt. Im Militär und vorher beim Arbeiter-Radfahrer-Bund der Schweiz habe er sich das Kartenlesen angeeignet. Eigentlich sei er aber ein fauler Hund. Bei den Patrouillenläufen als Füsilier der Gebirgsinfanterie sei er als Führer gefragt gewesen: «Erstens sind wir nie gerannt, sondern immer marschiert, und zweitens wussten meine Kameraden, dass sie mit Oberli am schnellsten am Ziel sind.»

Es könne vorkommen, dass ihm vor dem Einschlafen eine Wanderung in den Sinn komme, die er noch nie im Programm hatte, sagt Oberli. Bis aber die Wanderung, die sich immer im Bereich des U-Abos bewegen müsse, spruchreif und alles «im Kasten» sei, investiere er gut und gerne zwei Tage. «Langsam gehen mir aber die Wander-Ideen aus», sagt er. Eine Erkenntnis bleibt aber nach zehn Jahren als Wanderleiter: Nichtwanderwege sind oftmals schöner, als die ausgeschilderten Wanderwege. Die Kunst ist, sie zu finden.

Für Wanderinteressierte ist die jeweilige Wanderroute in den Schaukästen der reformierten Kirche und beim Pfarrhaus an der Pfarrgasse 1 in Sissach ausgehängt. Weitere Infos unter www.refsisach.ch/senioren-wandergruppe